



WASSERBAUVERBAND UNTERE GÜRBE UND MÜSCHE
Jahresbericht 2020 / 2021



Bau der Gerinne-Verbreiterung beim Bahnhof Toffen (März 2021)

➔ Offene Baustelle: Vorgesehen Samstag 21. August 2021 (➔ Seite 11)

Impressum: Jährliche öffentliche Information des Wasserbauverbandes untere Gürbe und Müsche (WGM) für Mitgliedergemeinden, Gemeinde-Delegierte, WGM-Partner und weiter Interessierte

Weitere Auskünfte: H. Wildberger, Präsident:

heinrich.wildberger@guerbe-muesche.ch

☎ 031 809 0154

WGM Homepage:

www.guerbe-muesche.ch



Winterliche Müsche bei Noflen (Januar 2021)

Inhalt

1. Übersicht 3

2. Vorstand und Angestellte 3

3. Übersicht über die WGM-Finanzen 5

4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal 7

5. Entfernen von Auflandungen im Belpmoos 12

6. Chronik 2020/2021 des WGM 13

7. Dank und Ausblick 16

Verteiler (per Mail):

- WGM: Verbandsgemeinden, Delegierte, Kassenrevisoren, Vorstand
- Politik: RR Christoph Neuhaus; Grossräte aus dem WGM-Gebiet
- Verwaltung: Bundesamt für Umwelt / Christian Holzgang, Karim Michel;
Regierungsstatthalter Bern-Mittelland / Christoph Lerch;
Tiefbauamt - OIK II / Bruno Gerber; Strasseninspektorat Mittelland Ost/ Stefan Morgenthaler; Recht / Barbara Brosi;
LANAT: Naturförderung / Fabian Meyer, LW / Stefan Kempf, FI / Olivier Hartmann, Benjamin Bracher; JI / Karin Thüler, Yves Portmann, Bernhard Ruchti ; BVE-DLZ – Grundlagen Wasserbau / Hansjürg Wüthrich
- Partner: WBV Obere Gürbe; WBV Chisebach; Lyssbach-Verband; Flurgenossensch. Seftigen, Mühledorf, Kirchdorf, Thurnen, Kaufdorf, Toffen-Belp, Belp-Kehrsatz; Biberfachstelle, Christof Angst; Hallo-Biber Mittelland, Peter Lakerveld; ARA Gürbetal; Naturschutzgruppe Gürbe, Angela von Känel; Fischereiverein Gürbetal, Iris Rivas; Mobiliar Direktion / Luzius Thomi; Mobiliar Belp / Manuel Stauffer
- Medien: Bund, Berner Zeitung, Berner Landbote, Regionaljournal DRS

1. Übersicht

Das Geschäftsjahr 2020/2021 (Juli 2020 – Juni 2021) des Wasserbauverbandes untere Gürbe und Müsche wurde hauptsächlich durch folgende Aktivitäten geprägt:

- Ab September 2020 Begleitung der intensiven Bauphase der Etappe 2 des Hochwasserschutzprojekts unteres Gürbetal HWSuG (Kaufdorf-Toffen-Belp).
- Administrativ aufwändige Vorbereitung für das Entfernen von Auflandungen im Belpmoos und der damit verbundenen landwirtschaftlichen Bodenverbesserung.
- Im 3. Quartal 2020 sommerlicher Böschungsunterhalt mit Randmähen durch die Schwellenmeister und durch Anstossende mit Unterhaltsvertrag sowie Neophytenbekämpfung. Im ersten Quartal 2021 wurde der Unterhalt nach Pflegekonzept mit Gehölzschnitt und Böschungspflege an Gürbe und Müsche ausgeführt.



WGM-Vorstand und Gäste an der jährlichen Begehung – bei der Badi Mühlethurnen (März 2021)

2. Vorstand und Angestellte

Die Verbandsaufgaben wurden im Geschäftsjahr 2020/2021 an zehn Vorstands- und diversen Bürositzungen behandelt. Daneben sind die vielen weiteren Aufgaben und Teilprobleme durch die Vorstandsmitglieder im Rahmen von Arbeitsgruppen an zahlreichen zusätzlichen Besprechungen und Einsätzen bearbeitet worden.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Heinrich Wildberger, Präsident, Mühlethurnen

Hermann Blatter, Kirchdorf/Noflen

Bernhard Grossenbacher, Belp

Rudolf Trachsel, Kaufdorf

René Niklaus Kehrsatz (bis Juni 2021 - Nachfolge wird an AGV vom 9. Juni 2021 gewählt)

Hansulrich Tanner, Vizepräsident, Toffen

Kurt Jutzi, Belp

Andreas Riedwyl, Kirchdorf/Gelterfingen

Ulrich Zimmermann, Rümligen

Aktivitäten und Aufgabenzuteilung im Vorstand

Das „Büro“ bereitet die WGM-Vorstandssitzungen vor. Es besteht aus dem Präsidenten Heinrich Wildberger, dem Vizepräsidenten Hansulrich Tanner, der Kassierin Ursula Rubin und der Sekretärin Silvia Reusser.

Dem WGM-Vorstand stehen als Stabstellen Sekretärin und Kassierin zur Verfügung. Sie und die Vorstandsmitglieder werden nach Aufwand entschädigt. Der Wasserbauverband ist für die kostengünstige Erledigung der Geschäftsfälle auf die Leistung jedes Vorstandsmitglieds im Rahmen von Arbeitsgruppen oder Einzelaufgaben angewiesen.

Der WGM-Vorstand ist zurzeit in den nachfolgenden Arbeits- und Projektgruppen organisiert, die einzelne Themen oder Projekte bearbeiten. Bei jedem Thema ist jeweils ein Vorstandsmitglied federführend und hat meist ein bis zwei Mitwirkende beigeordnet. Dadurch wird angestrebt, Arbeit und Verantwortung auf die Mitglieder des Vorstandes zu verteilen. Folgende Themen sind zurzeit mit folgenden Hauptverantwortlichen in Bearbeitung:

- | | |
|--|------------------------|
| ▪ Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal | Trachsel |
| ▪ Laufende Böschungspflege und Unterhalt ; UH-Konzept | Hermann Blatter |
| ▪ Entnahme Auflandungen Belpmoos | Bernhard Grossenbacher |
| ▪ Zusammenarbeit mit Wasserbauverband obere Gürbe | Heinrich Wildberger |
| ▪ Kreditaufnahme (→ Finanzierung HWSuG) | Ursula Rubin |

Aktualitäten sowie Stand und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen werden jeweils an den Vorstandssitzungen beraten und Entscheide durch den Gesamtvorstand gefällt.

Folgende sehr kompetente und langjährig bewährte Angestellte unterstützen den Vorstand beim Erreichen des Ziels, den Mitgliedsgemeinden durch die Erfüllung der Wasserbaupflicht eine gute Dienstleistung zu bieten:

- Die Sekretärin *Silvia Reusser* führt die Geschäftsstelle des Verbandes und das Protokoll. Sie hat diese Funktion Ende 2020 übernommen sich bereits sehr gut eingearbeitet und im Vorstand eingelebt.
- Die Kassierin *Ursula Rubin* führt die Rechnung des Verbandes und unterstützt und berät den Vorstand sehr wertvoll und vielfältig mit ihren umfassenden Verwaltungskennntnissen sowie aufgrund ihrer langjährigen Wasserbau-Erfahrung im WGM. Die Sicherstellung der Liquidität und der Kreditplanung des WGM im Zusammenhang mit dem Projekt HWSuG (die Rechnungen und Subventionszahlungen laufen über die WGM-Rechnung) werden durch Ursula Rubin mit grosser Zuverlässigkeit sichergestellt.



WGM-Vorstand und Gäste an der jährlichen Begehung - beim Hornusserplatz Toffen (März 2021)

- Der Schwellenmeister Gürbe, *Ueli Hadorn*, und der Schwellenmeister Müsche, *Thomas Wenger*, überwachen ihre Gewässerabschnitte und erledigen Unterhalts-, Neophytenbekämpfungs- und Pflanzarbeiten umsichtig, fachlich sehr kompetent und effizient. Beim Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal HWSuG führen sie die Neupflanzung der Böschungen aus.

Rücktritt von René Niklaus, Vorstandsmitglied aus Kehrsatz, auf Ende Juni 2021

René Niklaus vertritt die Gemeinde Kehrsatz im Vorstand des Wasserbauverbandes Untere Gürbe und Müsche seit Juli 2014. Im Rahmen seiner Mitwirkung im Vorstand hat er sich stets pointiert geäußert und sich nicht gescheut, auch unkonventionelle Ideen einzubringen. Ein grosses Interesse galt dem Belpmoos, seiner näheren Umgebung. Bei der aufwändigen Vorbereitung der Auflandungsentnahme und der damit verbundenen landwirtschaftlicher Bodenverbesserung vom kommenden Herbst hat er sich mit grossem persönlichem Engagement eingesetzt. Sein technisches und logisches Verständnis hat er bei der Begleitung von Forschungsgruppen der Universität Bern als Vertreter des WGM einbringen können. Nicht zu vergessen sind seine jeweiligen launigen Feststellungen, wenn der Vorstand sich wieder mal, was oft geschah, mit



Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bibern beschäftigt hat ☺.

René's engagiertes Mitwirken im WGM-Vorstand wird herzlich verdankt – er wurde im Rahmen der letzten Vorstandssitzung im vergangenen Mai würdig verabschiedet.

3. Übersicht über die WGM-Finzen

Folgende Eckdaten umschreiben die nach HRM2 erarbeitete Jahresrechnung 2020:

- Der Gesamthaushalt schliesst bei einem Aufwand von CHF 312'566.93 und einem Ertrag von CHF 398'266.35 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 85'699.42 ab. Dieser Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen und dient im folgenden Rechnungsjahr für die Finanzierung der erwarteten höheren Ausgaben der Erfolgsrechnung.
- Hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal war sowohl der Aufwand des Vorstandes, insbesondere der Arbeitsgruppe HWSuG, als auch des Personals höher (CHF 97'052.- statt der budgetierten CHF 78'750.-). Auch der allgemeine Vorstandsaufwand war höher als budgetiert.
- Das Grossprojekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal wird mit Darlehen finanziert. Zurzeit hat der WGM Kredite für zwei Millionen CHF aufgenommen.
- Unterhaltsarbeiten mit Neophytenbekämpfung sowie die laufende Behebung von Bierschäden an Müsche und Gürbe.
- Der Beitrag von CHF 50'000.- an den Wasserbauverband obere Gürbe

Detaillierte Angaben können der [Rechnung 2020](#) auf der WGM-Homepage entnommen werden (Aktuelles / AGV 2021 / Traktandum 5).

Der Vorstand legt der AGV vom 9. Juni 2021 ein [Budget 2022](#) mit gleichbleibenden Gemeindebeiträgen in der Höhe von CHF. 350'000.- vor.

In den kommenden Jahren reichen die gleichbleibenden Gemeindebeiträge dank der verhältnismässig tief ausfallenden Abschreibungen aus. Die hohen Investitionen werden die Schulden in den nächsten fünf Jahren bis auf rund CHF 3 Mio. ansteigen lassen. Die Gemeindebeiträge werden nebst der Deckung des Betriebsdefizites auch zur Amortisation der Schulden dienen. Ob und in welcher Höhe die Unterhaltskosten nach Fertigstellung des Projektes HWS unteres Gürbetal allenfalls ansteigen werden, wird die Erfahrung zeigen. Aus heutiger Sicht ist die Finanzierung des Verbandes mit den geplanten Investitionen und den gleich bleibenden Betriebskosten im bisherigen Rahmen tragbar, sofern keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreffen.

Finanzierung des Verbandes durch die Gemeinden

Der Betrieb des Verbandes und die Investitionen werden ausschliesslich über Gemeindebeiträge an die Erfolgsrechnung finanziert. Das Grossprojekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal (HWSuG) wird gemäss HRM2 grösstenteils über eine Dauer von 50 Jahren (2% pro Jahr) abgeschrieben. Für die Finanzierung der Investitionen müssen Kredite aufgenommen werden. Der Vorstand strebt auch mit der Realisierung des Hochwasserschutzes unteres Gürbetal an, die jährlichen Gemeindebeiträge in den kommenden Jahren weiterhin gleichbleibend auf dem heutigen Stand von CHF 350'000.- zu halten. Damit sollen die Verbandsbeiträge für die Gemeinden planbar sein. Die Spezialfinanzierung sowie Eigenkapital ermöglichen es, Kostenschwankungen bei Investitionen und beim Unterhalt abzufedern → [Finanzplanung 2021-2029](#).

Die lange Abschreibungsfrist des HRM2 führt zu einer gegenüber den früheren Abschreibungsregeln geringeren jährlichen Belastung, was wiederum die Finanzierung eines für den Verband grossen Projekts wie dem HWSuG ohne unmittelbare Erhöhung der Gemeindebeiträge erst erlaubt. Andererseits sind höhere Fremdmittel nötig, was wiederum die Betriebskosten erhöht. Bei den heute tiefen Zinsen fällt dies jedoch nicht so sehr ins Gewicht.

Zusätzliche grössere Investitionen, erhöhte (Unterhalts-) Kosten, grosse Hochwasser-Schadenereignisse oder auch bedeutend höhere Zinsen können zu einer Erhöhung der Gemeindebeiträge führen.



Hunderte von Pfählen liegen auf dem Installationsplatz in Toffen bereit für den Einsatz als Strömungselemente, Böschungssicherung oder Leitungsfundamente (März 2021)

Finanzielle Situation des WGM zur Jahresmitte 2021

Zurzeit sind neben dem Grossprojekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal HWSuG keine grösseren Vorhaben geplant. Wenn der Wasserbauverband Obere Gürbe in einigen Jahren den Hochwasserschutz Wattenwil umsetzt, muss auch der Hochwasserschutz von Burgstein verbessert werden. Laufend müssen an Gürbe und Müsche kleinere Schäden sowie Böschungen im Bereich von Biberbauten saniert werden. Daneben erfolgt natürlich auch der laufende Böschungsunterhalt gemäss Konzept.

Ausblick: 2021 wird ein gegenüber dem Budget etwas angepasstes Rechnungsergebnis erwartet. Neben dem HWSuG ist zurzeit als zusätzlicher grösserer Aufwand in der zweiten Jahreshälfte 2021 die Entnahme von Auflandungen im Belpmoos geplant. Für diese Arbeiten wird der AGV ein entsprechender Nachkredit unterbreitet. Dank des Ertragsüberschusses 2019 und 2020, der dem Eigenkapital zugewiesen wurde, sind diese höheren Unterhaltskosten tragbar. Daneben werden die üblichen Aufwände für den Unterhalt, den Betrieb des WGM sowie der Beitrag von CHF 50'000.- an die obere Gürbe vorgesehen.

Die Aufwände für die Vorstandsarbeit und vor allem der Vorstandsarbeitsgruppe HWSuG haben sich mit dem Beginn der aktiven Phase des Projekts HWSuG erhöht. Es wird erwartet, dass die Vorstands-Entschädigungen HWSuG-bedingt hoch bleiben und den budgetierten Rahmen übersteigen werden, aber dennoch erheblich Kosten gespart werden können, da sonst viel mehr Projekt-bezogene Aufgaben wesentlich teurer durch dritte Firmen erledigt werden müssten.

4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal

Die erste Etappe des Grossprojekts HWSuG (Burgistein - Lohnstorf - Mühlethurnen) ist abgeschlossen. Es erfolgen zurzeit noch Abklärungen für eine mögliche Optimierung der Badi-Schwelle Mühlethurnen in Bezug auf Verbesserung von Fischgängigkeit und Kiesablagerung. Der Kostenvoranschlag der ersten Etappe wird eingehalten.

Die Hauptbauphase der Etappe 2 des HWSuG wird voraussichtlich bis Ende Jahr 2021 abgeschlossen sein. Aus heutiger Sicht wird der Kostenvoranschlag ebenfalls eingehalten.

Stand der Arbeiten der 2. Etappe (Kaufdorf - Toffen - Belp)

Folgende Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen oder stehen kurz vor Abschluss:

1. Aufwertung Müschemündung mit Wegverlegung und zusätzlichem Naturstreifen.
2. Linksufrige Gerinne-Verbreiterung/-Aufwertung unterhalb ARA bis Kaufdorfkanal.
3. Damm von rund 1 m Höhe entlang des Kaufdorfkanals und linksufrig der Gürbe (entlang dem Hornusser-Platz) bis zur Erlenbrücke.
4. Erstellung 220 m langes Streichwehr rechtsufrig oberhalb Erlenbrücke.
5. Linksufrige Gerinne-Verbreiterung/-Aufwertung Erlenbrücke-Bahnhofbrücke; Erstellung von zwei Gürbe-Zugängen mit Sitzsteinen, jenen beim Sportplatz mit Bademöglichkeit.
6. Der rund 1 m hohe Schutzdamm/Strassenerhöhung rund ums Wohn- und Industriequartier Allmend ist in Arbeit. In diesem Zusammenhang wurden zusammen mit der Gemeinde Toffen Werkleitungen angepasst oder neu erstellt.
7. Sammelleitung mit 1 m Durchmesser östlich und nördlich ums Allmendquartier mit Einleitung in die Gürbe; ein Teilstück wird wegen aufgetretenen Senkungen noch neu fundiert werden.
8. Ansäen Damm Sportplatz-Seite und Wiederherstellung von Privatgärten.
9. Laufend werden fertig erstellte Böschungsbereiche angesät. Das Einsetzen der Bestockung (einheimische standortgerechte Büsche und Bäume) ist teilweise bereits erfolgt, der Rest wird im Herbst 2021 eingepflanzt.



Installation der Hochwasserschutz-Stahlwand beim Platzgerplatz (März 2021)

Folgende Arbeiten sind begonnen oder werden in den kommenden Monaten in Angriff genommen:

10. Erstellung/Anhebung Objektschutzdämme rund um die Siedlung Talgut ist in Arbeit.
11. Erstellung Damm/Blockstein-Mauer rechtsufrig zwischen Sportplatz und Bahnhofbrücke. (Gürbeseitig entlang Gürbeweg).
12. Erstellung von drei kleinen Gürbezugängen (Treppen) und Einbau einer seitlichen Treppe bei den linksufrigen Sitzsteinen unterhalb Erlenbrücke.
13. Landwirtschaftsseitige Anböschung der erhöhten Strasse/Weg östlich Allmendquartier.
14. Fertigstellung Allmend-Damm Nordseite.
15. 1,2 km lange linksufrige Gerinne-Verbreiterung/-Aufwertung zwischen Bahnhofbrücke und Talgut.
16. Durchlass-Optimierung von Erlen- und Bahnhofbrücke.
17. Verbesserung Hochwasserschutz ARA Kaufdorf.
18. Aufwertung und Längsvernetzung Einmündung Toffenkanal in die Gürbe.
19. Erstellung Engstelle unterhalb Streichwehr zur gezielten Ausleitung von Überlast-Abfluss über das Streichwehr.



Damm Ostseite Industriegebiet Allmend bei Firma Trösch – die Steilböschung des um rund 1m erhöhten Flurwegs wird mit einer begrünbaren TerraMur gesichert (Mai 2021)

Einzelaspekte der zweiten Etappe

Die folgenden Informationen geben Einblicke zu einzelnen Aspekten des Projekts:

- Die Gerinne-Verbreiterungen bezwecken einerseits dem Gewässer im Sinn der Ökologie mehr Raum zu geben und andererseits den Abflussquerschnitt und damit die Hochwasser-Abflusskapazität zu vergrößern. Der Wasserstand bei Hochwasser wird so reduziert.
- Gerinneverbreiterung entlang der Bahngeleise: Damit die Stabilität der neu näher an den Geleise angelegten Böschung sichergestellt ist, wird die Böschung mit einem Drahtgeflecht armiert. Dieses ist zur Verbesserung der Stabilität mit zahlreichen, rund 1m langen Erdankern vorgespannt.

- Böschungssicherungen und Strömungselemente werden mehrheitlich mit Einsatz von Holzpfählen erstellt. Holz hat gegenüber der Alternative „Steinblöcke“ den Vorteil, viel leichter zu sein. Steinblöcke müssen im wenig tragfähigen Gürbetaler Boden auf Holzrosten vor einem „Verschwinden“ im Boden gesichert werden, was insgesamt als unsicherer und aufwändiger beurteilt wurde.
- In der Gürbe wurden und werden im Niederwasserbereich Strömungselemente aus eingerammten Holzstämmen eingebaut. Sie bewirken, dass das Gewässer viel dynamischer fließt, Kolke (tiefere Stellen) entstehen, welche bessere Lebensräume für Tiere bieten. Eine Herausforderung ist dabei, dass die Hindernisse bei Niederwasser optimal wirken, aber gleichzeitig den Abfluss bei Hochwasser nicht wesentlich behindern.
- Im vorher flachen Gewässer war Baden nicht möglich. Beim Sportplatz wurde nun vor dem dortigen Gürbezugang eine Bühnen-Kombination eingebaut, die einen „Bade-Weiher“ entstehen liess.
- Bis jetzt sind glücklicherweise grössere witterungsbedingte Verzögerungen ausgeblieben und die Bauunternehmung konnte den Einsatz wenn nötig auf weniger wetterabhängige Arbeiten verlagern.
Die ebenfalls von der Witterung beeinflussbaren Arbeiten im Gerinne – bei höherem Wasserstand müssen Arbeiten im Gerinne unterbrochen werden – wurden bisher kaum behindert.
- Im Rahmen des Projekts werden zahlreiche Dämme im und angrenzend an Landwirtschaftsland erstellt. Die damit verbundenen Erdarbeiten dürfen nur bei trockenem Boden durchgeführt werden um die Bodenqualität zu erhalten. Dies führt zu einer grossen Wetterabhängigkeit, da nach Regen zum Weiterarbeiten je nach Wetter Tage bis Wochen auf das Trocknen des Bodens gewartet werden muss.
- Der linksufrige Damm zwischen Kaufdorffkanal und Erlenbrücke verhindert, dass Hochwasser nach links Richtung Toffen ausbricht. Zwischen Hornusser-Abschlag und Platzger-Platz wurde der Hochwasserschutz wegen den engen Platzverhältnissen mit einer Wand aus Stahlblech realisiert.
- Das 220m lange Streichwehr ist mit durch Unterlegescheiben in der Höhe einstellbaren Abflusskanten-Elementen ausgerüstet. Die Höhe ist zurzeit gemäss den Berechnungen der Ingenieure so eingestellt, dass die Ausleitung von Abflüssen von mehr als 65 m³/s bewirkt wird. Abfluss bis 65 m³/s findet im Gürbegerinne durch Toffen Platz. Nach einem Ereignis kann die Höhe der Abflusskante bei Bedarf durch Verändern der Anzahl Unterlegescheiben angepasst werden.



Streichwehr im Bau – in der Mitte ist die Nut zum Einsetzen der Abflusskanten-Elemente sichtbar (Februar 2021)

Die ebenfalls zum Streichwehr gehörende Engstelle unterhalb des Streichwehrs, die durch eine rechnerisch definierte Stauung das Abfliessen über das Streichwehr bewirkt, wird erst erstellt, nachdem die Dämme ums Allmendquartier und um die Siedlung Talgut fertiggestellt sind.

Intensive Mitwirkung durch Vorstandsarbeitsgruppe HWSuG

Die Etappe 2 des HWSuG erfordert eine wesentliche aufwändigere Mitwirkung des WGM als bei der ersten Etappe in Mühlethurnen. In Toffen sind wesentlich mehr Anstossende und vom Projekt Betroffene, deren Anliegen und Forderungen koordiniert werden müssen. Laufend sind Entscheide bei neu auftauchenden Projekt-Fragestellungen und Projektanpassungen mitzubestimmen und zusammen mit den anderen Projektbeteiligten, insbesondere den Planern, gute Lösungen zu entwickeln:

- Beispielsweise wurde nach einer intensiven Evaluation im Rahmen der Projektleitung als Ausleit-Methode, anstelle des ursprünglich vorgesehenen massiven Hubschützenwehrs (automatisch gesteuertes Stauwehr mit Maschinenhaus), ein schlankes und im Landschaftsbild unauffälliges „Streichwehr“ festgelegt.
- Auf die seitens des WGM als ungünstig für den Hochwasserschutz eingeschätzte Offenlegung der Ölibach-Leitung konnte verzichtet werden, da Belp und Toffen entlang des Belpbergs einen neuen offen geführten „Seitenbach“ realisieren werden, in den der Ölibach eingeleitet wird. Anstelle des offengelegten Baches wurde eine Leitung definiert, deren Eckwerte vom WGM geprüft und diese Projektanpassung mitentschieden und begleitet wurde.
- Für den Kostenteiler WGM-Gemeinde Toffen für die Leitungs-Neuerstellungen musste mit allen Beteiligten (inklusive Subventionsbehörde) ein Konsens koordiniert werden.
- Es treffen laufend Meldungen von Anwohnenden und Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern mit Fragen zum Bau-Vorgehen, Schadenmeldungen, etc., ein. Diese müssen bearbeitet, mit Planern oder weiteren Beteiligten besprochen und den Anfragenden beantwortet werden. Mit besonders Betroffenen müssen angepasste Lösungen besprochen, vereinbart und bestätigt werden, etc.



Damm entlang Hornusserplatz – im Vordergrund neu gesetzte Büsche (April 2021)

An den wöchentlichen Bausitzungen der Bauleitung/Planer (Gruner AG) nehmen die Baufirma Kästli AG, der Bodenschutz (Firma Sigmoplan), Kantonsvertreter (Leitbehörde OIK-2, Fischereiinspektorat), Bauherrenunterstützung (Flussbau AG), Vertreter der Gemeinde Toffen und Mitglieder der Vorstandsarbeitsgruppe HWSuG teil. Dabei wird das bauliche Vorgehen besprochen und entschieden. Daneben gibt es laufend zusätzliche Besprechungen und Mailanfragen zu Teilaspekten des Projekts, bei denen die WGM-Vertreter als Bauherren mitentscheiden.



Bausitzung auf dem Installationsplatz bei der Erlenbrücke (Mai 2021)

Lassen Sie sich am Tag der offenen Baustelle vor Ort über das Projekt informieren:

Tag der offenen Baustelle in Toffen am Samstag 22. August 2021, 09-12 Uhr

Falls die zurzeit geltenden Covid-19-Auflagen bis dahin gelockert werden, wird am 19. August 2021 ein Tag der offenen Baustelle beim Sportplatz Toffen durchgeführt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und werden gebeten, den Termin zu reservieren. Vorgesehen sind Informationen über die Baustelle und Erklärungen zu den Arbeiten und zum Projekt.

Weitere Informationen zum Anlass und der Durchführung, insbesondere auch Covid-19 bezogen, werden ab Mitte August 2021 auf der WGM-Webseite www.guerbe-muesche.ch aufgeschaltet.

5. Entfernen von Auflandungen im Belpmoos

Vor sechs Jahren wurden letztmals Auflandungen im Belpmoos ausgebaggert und entfernt. Damals wurde der Aushub für Bodenverbesserungen in Toffen eingesetzt. Die damit verbundenen Transporte wurden aus Klima- und Kostengründen nicht als optimal empfunden. Deshalb hat der WGM sich bemüht, die kommende Auflandungs-Entnahme für lokale Bodenverbesserungen lokal im Belpmoos selbst einzusetzen. Dies ist auf Interesse bei den Landwirten gestossen und die WGM-Vertreter konnten fast das ganze Belpmoos als Bodenverbesserungsflächen registrieren.



Gürbe im Belpmoos mit seitlichen Auflandungen (Februar 2021)

Die den WGM-Vertretern näher liegende und bekannte Wasserbau-Bewilligung für das Ausbaggern liegt bereits seit 2020 vor. Der Aufwand für das Einholen der Bewilligung für Bodenverbesserungen wurde seitens des WGM unterschätzt, mit dem Ergebnis, dass das erforderliche Baugesuch erst Anfang Mai 2021 eingereicht werden konnte, die Bewilligung jedoch in den kommenden Wochen vorliegen dürfte.

Der Abgeordnetenversammlung vom 9. Juni 2021 liegt ein Nachkreditbegehren im Umfang von CHF 200'000.- für diese Arbeiten vor: [Nachkredit UH Gürbe Belpmoos](#).

Nach Vorliegen der Baubewilligung und der Genehmigung des Kredits werden als nächste Schritte die Arbeiten ausgeschrieben und beauftragt. Die Arbeiten werden im September-Oktober 2021 durchgeführt.

Im Rahmen eines Versuches sollen einige Strömungselemente aus Holzpfählen (analog denen in Toffen) eingebaut werden. Damit soll versucht werden, ob die Auflandungstendenz durch die zunehmende Dynamik des Abflusses im Vergleich zum nicht verbauten Zustand reduziert wird.

6. Chronik 2020/2021 des WGM

Im Sinne einer Aufzählung, die nicht Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sind die nachfolgenden weiteren WGM-Geschäfte und Vorgänge es wert, erwähnt zu werden. Die im Herbst 2020 erfolgte Reparatur der unterspülten Schwelle in Burgistein wurde im WGM-Semesterbericht vom Dezember 2020 beschrieben.

Böschungsunterhalt: Der sommerliche Böschungsunterhalt an Gürbe und Müsche wurde und wird wiederum gemäss Unterhaltskonzept und den abgeschlossenen Pflegeverträgen mit Anstossenden zum beidseitigen Nutzen für sie und den WGM umgesetzt. Die Schwellenmeister mähen unter anderem die Wegränder und schneiden zur Verbesserung der Sicht (→ Reduktion der Unfallgefahr) das Gehölz bei den Brücken zurück. Die Pflege von Böschungen und der Flachufer der Ausbaustrecken im Belpmoos und in Mühlethurnen erfolgt nach Bedarf.



Diese Singwarten (für Schwarzkehlchen) an der Müsche warten auf den Frühling (Januar 2021)

Pflege der Uferbestockung: Im ersten Quartal 2021 wurden durch das Schwellenmeister-Team im Rahmen der mehrjährigen Unterhaltsplanung (Unterhaltskonzept) der Schnitt von Büschen und Bäumen wie folgt durchgeführt:

Gürbe:

- Gürbmatte Mühlethurnen bis Moosstrasse Kaufdorf
- Bereich Toffen-Talgut (punktuell)
- Stockmatt Belp bis Gürbemündung Kehrsatz

Müsche:

- Thurnenmoos Noflen bis Mühledorfstrasse Mühledorf

Unterhalt und Pflege von Böschungen durch die Gemeinden mit ihrem Werkhofpersonal und Wegmeistern sowie durch private Anstossende werden immer sehr geschätzt und bestens verdankt.

Neophytenbekämpfung: Auch im vergangenen Jahr wurden Neophyten entlang von Gürbe und Müsche mit grossem Einsatz bekämpft. Das Abschneiden und gezielte Jäten von invasiven gebietsfremden Pflanzen funktioniert nur in aufwändiger und mühsamer Handarbeit. Den Schwellenmeistern und freiwilligen Helfern, allen voran Angela von Känel gebührt dafür ein grosses Dankeschön!

Instabile Uferböschung an der Gürbe in Belp: Oberhalb des Restaurants Frohsinn in Belp ist die rechtsufrige Gürbeböschung in dieser Aussenkurve sehr steil bis fast senkrecht. Ein auf die Böschung liegender Fussweg war teilweise abgerutscht und wurde durch die Gemeinde Belp repariert. Bei einem Augenschein hat sich gezeigt, dass der Böschungsfuss an dieser Stelle wahrscheinlich unterspült ist. Der WGM wird deshalb diese und andere mögliche Stellen durch Fachleute begutachten lassen und, falls erforderlich, in den kommenden Jahren Sanierungen vornehmen.

Böschungsreparaturen an der Müsche: Der WGM hat im Frühling 2021 an mehreren Stellen ausgewaschene Uferverbauungen und unterspülte Böschungen mit einem naturnahen, günstigen und an die Umgebung angepassten Vorgehen saniert. Dabei wurden Schwartenbündel in die beschädigten Böschungsabschnitte eingesetzt. Erfahrungsgemäss wachsen diese rasch in die Böschung ein. Die Arbeiten wurden durch die beiden Schwellenmeister flink und zur besten Zufriedenheit ausgeführt.

Ausbaggern Lohnstorfssammler und Badi Mühlethurnen: Im Mai 2021 erfolgte das je nach Kiesaufkommen alle paar Jahre fällige Ausbaggern des in den beiden Sammlern aufgelandete Kies und Sand.

Drohnen-Messung der Auflandungssituation im Belpmoos und in Mühlethurnen: Die Drohnenmessungen der Flachufer-Bereiche im Belpmoos und in Mühlethurnen vom April 2021 und der Vergleich mit den Messungen vor einem Jahr haben folgende Ergebnisse gebracht:

- In Mühlethurnen gibt es Bereiche mit Auflandungen, vor allem Flachufer, aber auch solche mit Abtragungen. Massnahmen sind zurzeit nicht erforderlich.
- Im Belpmoos haben die Auflandungen leicht zugenommen. Der Abflussquerschnitt ist noch in genügendem Mass vorhanden, aber es hat nicht mehr viel Reserven. Die Entnahme von Auflandungen im kommenden Herbst 2021 ist deshalb angebracht.

Müsch-Biber in der Eymatt in Seftigen 1: Zusammen mit sämtlichen Fachstellen und Naturorganisationen und weiteren Beteiligten wurde anlässlich einer Begehung am 22. Februar 2021 beschlossen, den Biberdamm zu „Drainieren“ und eine noch höhere Stauhöhe so zu verhindern. Bei diesem Vorgehen bleiben der Biber, sein Damm und seine Bauten weitgehend ungestört. Beim „Drainieren“ werden dicke Schläuche so angebracht, dass gestautes Wasser über den Damm abgeleitet wird, wenn das festgelegte Stauniveau überschritten werden sollte. Die Drainage wurde unter Einbezug der Wildhut durch Schwellenmeister Thomas Wenger am 26. Mai 2021 eingebaut.



Einbau Biberdamm Drainage (Mai 2021)

Müsche-Biber in der Eymatt in Seftigen 2: Eine oberhalb des Biberdammes in die Müsche mündende Flurleitung wird zurückgestaut, bewirkt Vernässung von Landwirtschaftsparzellen und führt im sehr flachen Gelände zudem zu Rückstau von Meteorleitungen bei mehreren Häusern. Die Flurgenossenschaft Seftigen will deshalb für diese Leitung in den kommenden Monaten südlich des Bahngleises eine Durchleitung unter der Müsche erstellen und die Leitung in eine tieferliegende Flurleitung auf der anderen Müscheseite einleiten.

Der WGM hat als Service für die Flurgenossenschaft die entsprechende Wasserbaubewilligung erwirkt, stellt in der Funktion als Bauherr sicher, dass die Bewilligungs-Auflagen der verschiedenen kantonalen Fachstellen eingehalten werden und administriert die Finanzierung und Subventionierung → [Nachkredit UH Müsche Seftigen](#).

Biber bei der Müschemündung: Der Biberdamm oberhalb der Müschemündung wurde im vergangenen Winter durch den fleissigen Ersteller ausgebaut und hat bei hohem Abfluss fast zum seitlichen Überlaufen der Müsche geführt. Die beiden Einläufe der im Rahmen der Wegverschiebung 2019 eingebauten Entlastungsleitung, die ein solches Überlaufen eigentlich verhindern sollten, wurden durch den Biber immer wieder verstopft. Die Entlastungsleitung funktionierte deshalb nicht mehr. Im März 2021 erstellten die beiden Schwellenmeister mit Holzpalisaden einen Schutz um die beiden Einläufe, die ein Verstopfen nun zuverlässig verhindern.



Holzpalisaden zum Schutz der Entlastungsleitung bei der Müschemündung (März 2021)

7. Dank und Ausblick

Dank an die Mitwirkenden und Partner des WGM

Den WGM-Vorstandsmitgliedern, den Schwellenmeistern, allen weiteren Funktionärinnen und Funktionären und den Gemeindevertretenden, den sehr engagierten Freiwilligen sowie dem Wasserbauverband obere Gürbe möchte ich für die gute Zusammenarbeit und aktive Mitwirkung herzlich danken. Den Mitarbeitenden der kantonalen Fachstellen, den Ingenieurinnen und Ingenieuren und Planern sowie den beauftragten Baufirmen danke ich für die hervorragende und kompetente Unterstützung des Verbandes und seiner Projekte bestens.

Ein besonderer Dank gilt den zehn Mitgliedergemeinden als Träger des Wasserbauverbandes sowie den Gemeindeabgeordneten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der WGM-Vorstand wird sich im Auftrag der Gemeinden weiterhin engagiert um konstruktive und gute Lösungen bemühen.



Gürbetal bei Kaufdorf (Mai 2021)

Ausblick auf kommende Aufgaben:

- Herbst 2021 Entnahme von Auflandungen, verbunden mit Bodenverbesserungen im Belpmoos
- 2021/2022 Abschluss der zweiten Etappe HWSuG (Kaufdorf-Toffen-Belp).
- Laufender Unterhalt an Gürbe und Müsche
- Kleinprojekte, oft im Zusammenhang mit Biber-Aktivitäten.
- Mittel- bis langfristig die Erarbeitung eines Projektes Hochwasserschutz Burgstein.

Für Ihr Interesse an Gürbe und Müsche und Ihre Unterstützung bedanke ich mich bestens. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem WGM-Vorstand und den WGM-Angestellten freue ich mich auf die kommenden Herausforderungen und die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Wasserbauverband untere Gürbe und Müsche (WGM)

H. Wildberger

Heinrich Wildberger, Präsident